

Unterland Zeitung

BEZIRK BÜLACH | Feldstrasse 80 | 8180 Bülach | Inseratenannahme und Redaktion Tel. 044 863 40 50 | info@unterlandzeitung.ch | www.unterlandzeitung.ch

DIE POST
bringt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten

Ursula von Ah hat den Berufswahlparcours im Embrachertal mitorganisiert.



3

Beatrice Berrut gibt im März ein Klavierkonzert im Musik-Hug-Flügel-saal in Bülach.



6

Bilderbogen Beim «Big Band Battle» in Kloten hatten Musiker und Gäste Spass.



7

Michael Jörg fotografiert als «Planespotter» gern Flugzeuge am Flughafen Zürich.



14

RE/MAX-Bülach.ch
Ihr Immobilienspezialist
Wir bewerten Ihre Immobilie kostenlos

RE/MAX Bülach, Schaffhauserstrasse 35
CH-8180 Bülach, T +41 44 577 40 40



Wenn die Sirenen losheulen

Von Désirée Reinke

Im Falle einer Katastrophe wird die Bevölkerung über Sirenen alarmiert. Damit das auch funktioniert, findet am Mittwoch, 7. Februar, schweizweit ein Sirenentest statt, auch im Zürcher Unterland.

Unterland Sie können jederzeit und ohne Vorwarnung eintreten: natur-, technik- oder gesellschaftsbedingte Katastrophen und Notlagen, die die Bevölkerung konkret bedrohen. Umso wichtiger ist es dann, dass die Betroffenen unmittelbar gewarnt und über das Vorgehen informiert werden. Dazu sind landesweit rund 7'200 Sirenen installiert, davon ungefähr 690 im Kanton Zürich. Der Kanton weist jeder Gemeinde entsprechend seiner Grösse eine Anzahl von Sirenen zu - so besitzt auch jede Gemeinde des Unterlands ein eigenes Alarmierungssystem.

Alle Bewohner alarmiert
Basierend auf Beschallungstests ist in den jeweiligen Gemeinden eine



Yves Keller, Materialwart der Zivilschutzorganisation Hardwald, kontrolliert eine mobile Sirene.

unterschiedliche Zahl an stationären Sirenen notwendig. «Für abgelegene Höfe und Quartiere werden zusätzlich mobile Sirenen eingesetzt», weiss Erik Meier, stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Regensdorf. «Diese werden auf

Fahrzeugen angebracht, die im Notfall eine vorher festgelegte Route abfahren.» Schliesslich müsse die gesamte Bevölkerung zuverlässig gewarnt werden - für die Gemeinde Regensdorf seien dazu beispielsweise zwei mobile Sirenen nötig.

Was löst Alarm aus?

Der Allgemeine Alarm wird von der Nationalen Warnzentrale ausgelöst. Viele Notfall-Szenarien seien denkbar, berichtet Meier. Vor allem aber

Fortsetzung auf Seite 3

Kurz und Bündig

Marcel Nötzli kandidiert als Gemeindepräsident



Winkel Die SVP schlägt ihren Gemeinderat Marcel Nötzli als Nachfolger für den langjährigen Gemeindepräsidenten Noldi Meyer vor. Marcel Nötzli gehört seit 2006 dem Gemeinderat in Winkel an und betreut gegenwärtig das Finanzressort. Darüber hinaus kandidieren vonseiten der SVP der bisherige Gemeinderat Reto Huber sowie neu Dominik Bänninger und Mariano De Palatis. *pd*

Kino im Sigristenkeller



Bülach In der Filmreihe «Alles läuft schief» zeigt der Verein Qino am Samstag, 3. Februar, den Film «Der bewegte Mann» im Sigristenkeller Bülach, Hans-Haller-Gasse 4. Beginn ist um 20 Uhr. Im Film geht es um Alex, der von seiner Freundin rausgeworfen wird und daraufhin in eine WG mit zwei Schwulen zieht. Tickets können für 15 Franken reserviert werden unter res@qinoqino.ch. *pd*

Vielfältige Geschäfte und Aufgaben

Bezirksrat und Statthalteramt des Bezirks Bülach präsentierten vergangene Woche die Zahlen vom letzten Jahr.

Bülach «Es ist die Freude, etwas für den Bezirk tun zu können und die Freude, mit vielen verschiedenen Menschen zu tun zu haben.» So beschreibt die neue Bezirksratspräsidentin und Statthalterin des Bezirks Bülach, Karin Müller-Wettstein, was sie an ihrer Tätigkeit, welche sie seit dem 1. Juli letzten Jahres ausübt, fasziniert. Zusammen mit Bezirksratschreiberin Johanna Volpat und Statthalter-Stellvertreter Rudolf Angst orientierte sie vergangene Woche über die im Jahr 2017 bearbeiteten Geschäfte. Der Be-



Bezirksratschreiberin Johanna Volpat, Bezirksratspräsidentin und Statthalterin Karin Müller-Wettstein und Rudolf Angst, Statthalter-Stellvertreter, orientierten über die vielfältigen Aufgabengebiete des Bezirksrats und des Statthalteramts.

zirksrat des Bezirks Bülach ist gleichermassen Aufsichtsbehörde, Rechtsmittelinstanz und Verwaltung. Zu beaufsichtigen gilt es die 22 zum Bezirk gehörenden Gemeinden, drei interkommunale Anstalten, 16 Invalideneinrichtungen, 28 Alters- und Pflegeheime sowie 21 Spitexorganisationen. Im Jahr 2017 wurden 220 Rechtsmittelverfahren erledigt, wovon 35 weitergezogen wurden. «Fallmässig sind wir nach Zürich der grösste Bezirk im Kanton», ordnet Johanna Volpat die Zahlen ein. Auch die Genehmigung von Grundstückkäufen durch Ausländer (Lex Koller), die Behandlung von Entlassungsgesuchen von

Fortsetzung auf Seite 3


Stiftung Alterszentrum Region Bülach
Restaurant Im Grampen

Willkommen im Restaurant Im Grampen

für ein Mittagessen, Familienanlässe und Bankette. Gerne nehmen wir Ihre Reservierung entgegen: 044 861 81 51.

Öffnungszeiten:
365 Tage von 8.00 – 19.00 Uhr

Stiftung Alterszentrum Region Bülach
Allmendstrasse 1, 8180 Bülach


Monika & Angelo's Wohlfühl-Oase
Seit 2007 Wellness von Kopf bis Fuss
Brämenstallstr. 6 • 8184 Bachenbülach
www.peier-wellness.ch • 043 444 00 84

Maschinelle Lymphdrainage... Wohltat für Ihre Beine

Maschinelle Lymphdrainage entstaut nicht nur Ihre Beine, sondern unterstützt Sie auch beim Entsäuern und Entgiften.

Probebehandlung: Fr. 20.-

Wunsch Chuchi
Ihre ganz persönliche Küche. Von uns perfekt realisiert.

Haben Sie bei Ihren guten Vorsätzen für das neue Jahr auch daran gedacht, dass Ihre alte Küche endlich einem modernen Ersatz Platz machen sollte? Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wehntalerstrasse 54 8157 Dielsdorf
Telefon 043 810 32 10 www.wunschchuchi.ch

h.r.g.e.h.r.i
Modelleisenbahnen



044 853 46 77

Wehntalerstrasse 4
8162 Steinmaur

www.hrgehri.ch
hrgehri@bluewin.ch



LÖWEN NIEDERGLATT
TRADITION SEIT 1592

Restaurant Lounge Bar
reservieren Sie unter
044 850 50 10
www.loewen-niederglatt.ch

KURZMELDUNGEN

Vortrag zur Menopause
Bülach Zum öffentlichen Vortrag «Beschwerden in der Menopause - vorbeugen, erkennen und behandeln» lädt am Dienstag, 6. Februar, das Spital Bülach alle Interessierten ein. Im Fokus stehen die körperlichen und psychischen Veränderungen, unter anderem Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen und Gewichtszunahme. Dr. Martin Kaufmann, Chef der Gynäkologie und Geburtshilfe am Spital Bülach, gibt Tipps, wie sich diese Beschwerden in der Menopause besser erkennen, behandeln und vorbeugen lassen. Weitere Infos und Anmelde-möglichkeiten gibt es auf www.spitalbuelach.ch. *pd*

Vortragsbrunch für Paare
Bülach Bis diesen Mittwoch, 31. Januar, können sich Paare noch für den Vortragsbrunch zum Thema «Wundertüte oder Abfallsack - wie ich meinen Partner sehe und mit ihm umgehe» am Samstag, 3. Februar, anmelden. Beginn ist um 9 Uhr in der Baptistengemeinde Bülach, Schaffhauserstrasse 10. Referenten sind Sandra und Marcel Stählin. Ein Kinderhort wird angeboten. Die Kosten für den Vortragsbrunch betragen 40 Franken pro Paar. Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten gibt es für Interessierte per Mail an regula.goetz@hispeed.ch. *pd*

Repair-Café am Samstag
Kloten «Reparieren statt wegwerfen» lautet am Samstag, 3. Februar, das Motto im Hegnerhof, Dorfstrasse 63, in Kloten. Ob Mixer, Föhn, Computer, Kleider oder Spielsachen: Im Repair-Café Kloten können Besucher in der Zeit von 10 bis 14 Uhr mit Hilfe von Profis kostenlos ihre Lieblingsobjekte reparieren und dabei Kaffee und Kuchen geniessen. *pd*

Vernissage im Gemeindehaus
Embrach Ab Freitag, 2. Februar, wird das Gemeindehaus an der Dorfstrasse 9 wieder zur Galerie: Die Fotografin Leonora Elshani Murati lädt alle Kunstinteressierten ab 18 Uhr zur Vernissage ihrer Ausstellung ein. Die Ausstellung ist während der Büroöffnungszeiten der Gemeindeverwaltung geöffnet. *pd*

Einblicke in die Berufswelt

Von Barbara Stotz Würzler

Letzte Woche hatten über 160 Sekundarschülerinnen und -schüler aus dem Embrachertal die Gelegenheit, erste Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln. Möglich macht es der Berufswahlparcours, an welchem sich über 60 Betriebe aus dem Embrachertal beteiligten.

Lufingen/Embrachertal Zum 24. Mal hat letzte Woche der Berufswahlparcours im Embrachertal stattgefunden. 169 Schülerinnen und Schüler der zweiten Sekundarstufe hatten die Möglichkeit, an zwei Vormittagen mehr über die Berufe zu erfahren, die sie interessieren. Ursula von Ah, Vorstandsmitglied beim Gewerbeverein, organisierte den Berufswahlparcours zum vierten Mal.

Handwerk wenig gefragt
 72 Berufsbilder hat sie den Jugendlichen angeboten, 57 davon wurden ausgewählt. 80 Betriebe aus der näheren und weiteren Umgebung haben sich für den Berufswahlparcours zur Verfügung gestellt. 15 von ihnen musste Ursula von Ah jedoch absagen. «Die Schüler haben eher weniger Handwerksberufe gewählt», stellte die Koordinatorin fest. So seien Spengler, Ofenbauer oder Plattenleger in diesem Jahr nicht gefragt gewesen. Dafür interessierten sich sehr viele für die kaufmännische Ausbildung auf einer Bank, Fachfrau/Fachmann Gesundheit oder Bäcker/Konditor. Damit möglichst alle Wünsche berücksichtigt werden konnten, sind auch Betrie-



Die Schülerinnen Valentina Russo und Mia Sollberger lassen sich von Floristin Susanne Stein (Mitte) in die Floristik einführen. *bas*

be aus der Stadt Zürich, Kloten, Winterthur und Bülach für den Berufswahlparcours angefragt worden.

Einführung in Floristik
 Vier Schülerinnen haben sich für den Beruf der Floristin interessiert. Eine weitere wollte mehr über die Ausbildung zur Zierpflanzengärtnerin erfahren. Alle fünf waren am vergangenen Dienstagvormittag im Blumenland Schweiz zu Besuch, wo sie von Nicole Meier, Gärtnerin und Tochter von Inhaber Richard Meier, begrüsst wurden. Anhand zweier Videos erhielten die fünf jungen Frauen einen Überblick über die verschiedenen Berufe. Anschlies-

send wurden sie im Betrieb herumgeführt und durften im Blumenladen helfen, Blumen zu rüsten. Danach legten sie in der Gärtnerei selber Hand an und topften Ficusbäume um. Floristin Susanne Stein zeigte ihnen danach, wie man ein einfaches Blumengesteck herstellt. «Als Gärtner oder Floristin begleitet man die Leute durchs Leben, von der Geburt über die Konfirmation bis hin zur Hochzeit und Beerdigung», erklärt Nicole Meier. Gärtnerberufe würden einerseits konzentriertes und genaues Arbeiten erfordern, liessen aber auch viel Raum für Kreativität. Daneben müsse man aber auch wissen, dass der Beruf der Floristin nicht nur das

«Blüemle» umfasse, sondern auch viele Fleiss- und Putzarbeiten. Blumenland Schweiz hat sich nebst den Bereichen Gärtnerei und Floristik auf die Dekoration von Messen und Events sowie Mietpflanzen spezialisiert. Auch die Gewächshäuser in Lufingen werden für Anlässe, beispielsweise Hochzeiten, vermietet. Seit zwei Jahren können hier standesamtlich Trauungen durchgeführt werden. Als Andenken an ihren Berufswahlparcours-Vormittag durften die fünf Schülerinnen ihr selbst gemachtes Gesteck mit nach Hause nehmen. Auf die Frage, ob es ihr gefallen habe, meint Mia Sollberger mit einem Strahlen im Gesicht: «Es ist einfach cool!»

Duo bei Bülacher Abendmusiken zu Gast

Am Sonntag, 4. Februar, findet das zehnjährige Jubiläumskonzert des Duos «Saitenzungenspiel» im Rahmen der Bülacher Abendmusiken statt. Veranstaltungsbeginn ist um 17 Uhr.

Bülach Im Jahr 2018 feiert das Duo «Saitenzungenspiel», bestehend aus Elisabeth Horn (Violine) und Stefanie Mirwald (Akkordeon), ihr zehnjähriges Jubiläum. Bei einem Konzert in Bülach am Sonntag, 4. Februar, durchleben Besucher zusammen mit den talentierten Musikerinnen ihren musikalischen Werdegang: Das Duo besteht seit der



Das Duo «Saitenzungenspiel». *z.v.g.*

erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb «Jugend musiziert» 2008 als festes Ensemble. Ihr erstes gemeinsames Werk stammt vom Berliner Komponisten Georg Katzer. Inspiriert durch dieses Originalwerk für Akkordeon und Violine, kam es zur Namensgebung des Duos. Das Anliegen der beiden Musikerinnen ist im Zusammenspiel zu zeigen, wie vielseitig und farbenreich die Schwingungen der beiden Instrumente durch alle Epochen sein können. Elisabeth und Stefanie sind mit ihrem Duo «Saitenzungenspiel» Stipendiaten von «Musikerinnen - Förderergesellschaft der Musik-

hochschule Lübeck e.V.» und von «Yehudi Menuhin - Live Music Now». Bei den kommenden Bülacher Abendmusiken erzählen die beiden Musikerinnen mit Witz und Charme Anekdoten aus ihrer gemeinsamen Zeit. Dabei wird zu jeder Etappe passende Musik erklingen. Besucher können sich unter anderem auf Werke von Gardel, Piazzolla, Schostakowitsch, Bartok und Ravel freuen. Dieser genussvolle Konzertabend beginnt um 17 Uhr in der reformierten Kirche Bülach. Weitere Informationen gibt es auf der Kirchenwebseite unter www.refkirchebuelach.ch. *pd*

Vielfältige Aufgaben und Geschäfte | Fortsetzung von Seite 1

Behördenmitgliedern sowie die Durchführung von Wahlen sind Aufgaben des Bezirksrats. Zu den Tätigkeiten des Statthalteramts gehört die Ahndung verschiedenster Gesetzesverstösse. Alles, was im Übertretungsbereich liegt, egal ob es das Strafgesetz, das Betäubungsmittelgesetz, das Tierschutz- oder das Gesundheits- und Lebensmittelgesetz betrifft: Alles landet beim Statthalteramt. Mit 12'827 Übertretungen ist im Vergleich zum Vorjahr (13'882) eine leichte Abnahme zu verzeichnen. Am häufigsten werden Bussen wegen Verstössen gegen das Strassenverkehrsgesetz ausgesprochen. Statthalter-Stellvertreter Rudolf Angst stellt in diesem Bereich fest, dass die Toleranz im Strassenverkehr im Sinken begriffen ist. «Die Aggressivität nimmt enorm zu», zeigt er sich besorgt. So hätten sich Auffahr- und Streifkol-

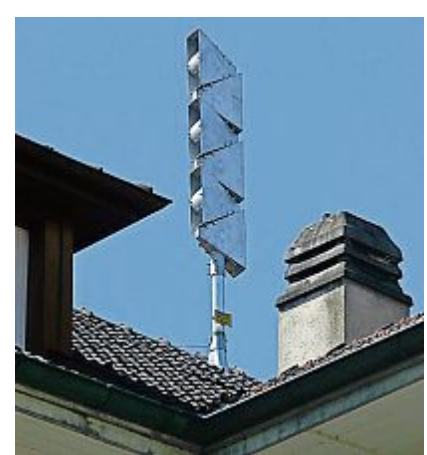
lissionen bei Autobahnkreuzen und Baustellen gehäuft. Ein weiterer grosser Brocken sind die Verstösse gegen das Ausländergesetz, was mit der Nähe zum Flughafen zu tun hat. Gesamthaft sind 2017 knapp drei Mio. Franken an Bussen eingekommen worden. Dies ist eine leichte Abnahme gegenüber 2016. Total fliesst ein Ertragsüberschuss von 3,1 Mio. Franken an den Kanton.

Brände und Hagelschäden
 Auch bei grossen Bränden rückt das Statthalteramt aus. Das letzte Jahr war mit einer Schadenssumme von knapp fünf Mio. Franken ein «durchschnittliches Jahr». Dafür liegt die Schadenssumme im Bereich Elementarschäden bei knapp drei Mio. Franken (2016: 189'806 Franken). 121 Stürme und 600 Hagelereignisse im Frühling 2017 hinterliessen grosse Schäden. *bas*

Wenn die Sirenen losheulen | Fortsetzung von Seite 1

für radioaktive Notfälle sowie Chemieunfälle sei ein solcher Alarm sehr wichtig. «Dann kann es sein, dass man einen Schutzraum aufsuchen muss, die Region evakuiert wird oder man die Wohnung nicht verlassen darf», betont der stellvertretende Kommandant.

Sirenentest im Februar
 Damit diese Sicherheitsmassnahme auch einwandfrei funktioniert, findet jedes Jahr landesweit ein Sirenentest statt - dieses Mal am Mittwoch, 7. Februar, von 13.30 bis 14 Uhr. Bei diesem «Allgemeinen Alarm» handelt es sich um einen regelmässig auf- und absteigenden Heulton, der eine Minute lang anhält. Anschliessend, von 14.14 bis 16 Uhr, wird in Nahzonen unterhalb von Stauanlagen der «Wasseralarm» getestet. «Unsere Sirenen werden viermal im Jahr vom Zivil-



Auch diese stationäre Sirene wird nächste Woche getestet. *z.v.g.*

schutz gewartet», erklärt Nicole Yev von der Sicherheitsstelle Bachenbülach-Winkel. «Aber getestet werden können sie dabei natürlich nicht.» Dazu diene der Sirenentest, auf den sich der Zivilschutz ab sechs

Wochen vorher vorbereite. «Ein Aufgebot von sieben Zivilschutzleuten mit spezieller Ausbildung muss zusammengestellt werden», verrät Yev. Diese seien zusammen mit zwei bis drei Feuerwehrleuten für das Auslösen des Alarms zuständig - in Bachenbülach und Winkel mit je zwei Sirenen.

Was tun bei echtem Alarm?
 Da sich im Unterland keine Stauanlagen befinden, ist hier nur der «Allgemeine Alarm» massgeblich. Dieser kann verschiedene Ursachen haben, daher sind keine allgemeingültigen Handlungsanweisungen möglich. Es gilt: «Man sollte unbedingt die Medien verfolgen - Internet, Fernseher, Radio», weiss Nicole Yev. Dort werde im Ereignisfall über das weitere Vorgehen berichtet. Weitere Infos gibt es online unter www.sirenentest.ch.